

Ökoförderung: Bares Geld für die Sanierung von Heizungen

Nicht nur Konsumenten, auch Kleinunternehmer können von der Ökoförderung profitieren. Maßnahmen werden mit bis zu 5.000 Euro unterstützt.

Fossile Energieträger zurückdrängen und stattdessen umweltfreundliche Heizungen wie Biomasse, Wärmepumpen & Co. forcieren: Das ist das erklärte Ziel des Landes Steiermark, wenn es darum geht, den Anteil erneuerbarer Energien zu erhöhen. Konkret wird mit der neuen Ökoförderung die Sanierung von Heizungen mit bis zu 5.000 Euro unterstützt, etwa

die Heizungsoptimierung durch Biomasse, Pumpentausch oder Wärmepumpen. Auch solarthermische Anlagen und Fernwärmeanschlüsse werden mit barem Geld unterstützt. Nicht mehr gefördert werden indes Photovoltaik-Anlagen und Energiespeicher, weil hier eine eigene Schiene angedacht ist. Von der Förderung profitieren können nicht nur Konsumenten, sondern auch Kleinstunternehmen, die weniger als zehn Personen beschäftigen und deren Jahresbilanz unter zwei Millionen Euro liegt.

„Noch nie war die Heizungssanierung so attraktiv“, sagt Anton Berger, Innungsmeister der Installateure: „Wer jetzt seine

Heizung auf den neuesten Stand bringt, leistet nicht nur einen Beitrag zum Klimaschutz, sondern spart auch noch Geld.“

Das Procedere ist simpel: Wer sich online registriert (siehe unten), bekommt die Bestätigung und den Förderantrag zugeschickt. Binnen neun Monaten – und nach der Sanierung – ist der Antrag zu retournieren, um in den Genuss der Förderung zu kommen. ■

► **Mehr Infos** online unter: www.wohnbau.steiermark.at; www.dieinstallateure.at/steiermark umweltlandesfonds@stmk.gv.at, Tel. 0316/877-3955



Innungsmeister Anton Berger, Bernd Hafner, Thomas Fleischhacker und Johannes Weiß (v. l.)